

# Offener Brief der BI: Ministerin soll sich distanzieren

## Kritik an Ulla Schmidts Trianel-Äußerungen

*RN 18.04.09.*  
**Lünen** - Einen offenen Brief an Bundes-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat jetzt die Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk geschickt.

Anlass war der Bericht über den Besuch der Ministerin bei Trianel in Aachen, bei dem sie sich positiv über die geplanten Kohlekraftwerke in Lünen und Krefeld geäußert hatte.

In dem offenen Brief fragt die BI, woher die Ministerin die Gewissheit nehme, dass neue Kohlekraftwerke, insbesondere die von Trianel, umweltfreundlich seien und warum sie die wirtschaftlichen und energiepolitischen Argumente aufgreife, die hauptsächlich von den Energieversorgern vorgebracht würden.

„Erstens sind die von Ihnen aufgeführten Argumente leicht widerlegbar und zweitens fällt deren öffentliche

Bewertung überhaupt nicht in Ihr Ressort“, heißt es weiter in dem vom BI-Vorsitzenden Thomas Matthée und seinem Stellvertreter Peter Nischau unterzeichneten Brief an die Ministerin.

Dem Brief beigelegt sind zahlreiche Daten und Fakten der BI. „Gemessen daran erscheinen Ihre Äußerungen einseitig und unreflektiert“, so der Wortlaut des Briefes. Die BI fordert darin die Ministerin auf, sich öffentlich von ihren Äußerungen beim Besuch von Trianel zu distanzieren.

Ferner bittet die BI Ulla Schmidt um ihre schriftliche Stellungnahme ob – und falls ja, warum – sie angesichts der im offenen Brief angefügten Daten immer noch der Meinung sei, dass das Kohlekraftwerk von Trianel in Lünen richtig sei.